

BIRKENSEEBRIEF

ADVENT 2021



Liebe Freunde und Gäste von Hof Birkensee,

Wo und wie erkennst Du Gott im Alltag an Deiner Seite? Wo ist der „heilige Raum“ im Alltag zu finden?

Ich glaube, daß jeder von uns die Möglichkeit hat zu erleben, wie Gott im Alltag wirkt- manchmal mehr und manchmal weniger. Und ich denke, daß wir Menschen vieles nicht wahrnehmen, was da ist und viele Möglichkeiten, die in uns angelegt sind, nicht nutzen (vielleicht noch nicht nutzen können).

Wir sind darauf angewiesen, unsere Wahrnehmungen und Erlebnisse mitzuteilen und auszutauschen - auch unsere Gotteserlebnisse, um im Fluss bleiben zu können, um nichts festhalten zu müssen- auch nicht eine Vorstellung von Gott. Manchmal sind Begegnungen mit IHM winzig wie eine Sekunde. Manchmal sind sie auch da in Zeiten der Trauer, der Angst und Ungewissheit -manchmal oder gerade da.

Wo und wie erkennst Du Gott im Alltag an Deiner Seite?

Diese Frage kann Sie/ euch begleiten in der Adventszeit. Wichtig ist, einen ehrlichen Blick zu wagen. Diese Frage kann verbunden sein mit Glück. Diese Frage kann aber auch mit Frust verbunden sein. Mit Frust ist sie verbunden, wenn ich Bildern, Lehrmeinungen, Frömmeleien oder stereotypen Vorstellungen wie einer leeren Hülle folge, ohne sie zu hinterfragen und ohne wahrzunehmen. Mit Glück ist sie verbunden, wenn ich echte Begegnungen mit Gott (und mit Menschen) habe und sie als solche wahrnehme.

Vielleicht kannst Du offen sein für gute Begegnungen und Begebenheiten im Alltag und vielleicht noch mehr, noch weiter – offen sein für die heiligen Zeit, dem heiligen Raum im Alltag.

Wir wünschen Ihnen/ Dir eine heilige Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre/ eure Birkenseeschwestern



Sr. Constanze schreibt:



Hallo Ihr, die Ihr diese Zeilen jetzt lest. Nein, ich schreibe nichts über das Wort, das mit C anfängt! Es wird genug davon getönt. Ich

schreibe Euch lieber, dass

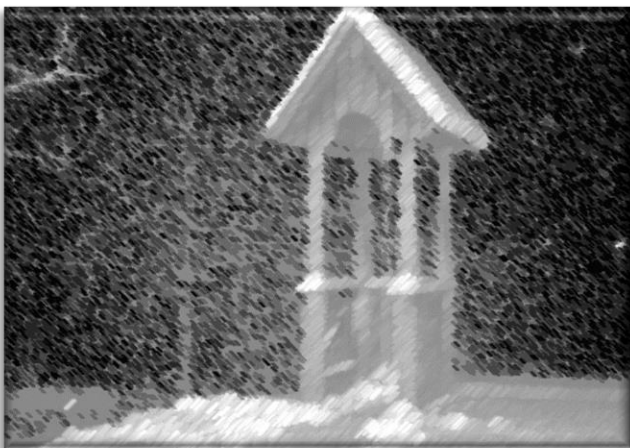
ich über 200 Blumenzwiebeln, die ich geschenkt bekam, im Garten „verbuddelt“ habe. Nun hoffe ich, dass es im Frühjahr nur so blüht. Ich würde es Euch dann allen gerne zeigen!

Hoffnung, ja, ohne die wären wir arm dran. Hoffnung auf Gott und Sehnsucht nach Ihm, die geben mir Kraft und Mut weiterzugehen. Von daher geht es mir sehr gut – auch im Älterwerden. Und das wünsche ich Euch allen, egal ob Ihr älter oder jünger seid!

So grüße ich Euch von ganzem Herzen,
Eure Sr. Constanze

Sr. Christa schreibt:

Die G l o c k e vom Hof Birkensee



Das neue Kirchen - Jahr ist eingeläutet. „Süßer die Glocken, nie klingen...“ wird wohl die eine oder der andere in der bald kommenden Weihnachtszeit singen. Und rührt einen in der jetzigen Zeit der Klang der Kirchenglocke nicht mehr an, seit es gar nicht mehr selbstverständlich ist zum Gottesdienst in die Kirche gehen zu können?

Bei uns auf dem Birkenseehof erklingt die Glocke meist drei Mal am Tag zu unseren Gebetszeiten, ob bei Sonne, bei Regen, Schnee, oder im Dunkeln. Zur Zeit muss die Schwester, die Läutedienst hat, manchmal sich erst den Weg zum Glockenturm freischaufeln und sich den Schnee um die Nase wehen lassen. Wenn Kinder im Sommer auf dem Hof sind, wollen sie auch mal am Seil ziehen. Ich staunte nicht

selten, wie schnell sie es kapiert hatten, wie das geht, dass bim-bam zu hören ist und nicht nur bim, bim, bim.

Für mich ist Läuten eine Art zu beten: Jeder Ton möge als Liebe in den Herzen der Hörer ankommen. Miss-Stimmungen mögen sich in Wohlklang verwandeln: Du bist der Vater all der Menschen hier im Hammerbachtal. Dein Wille ist der lebendige Mensch. So mögen hier die Menschen heute und jetzt ihre Lebendigkeit spüren. Himmel senke sich in die Herzen, in die Häuser, die Gewerke, die Gaststätten, die Firmen, die Schulen, die Kindergärten, Landwirtschaften, in die Tiere... Du weißt, was sie heute brauchen: Sinn, Nähe, Leichtigkeit, Konfliktlösung, Lachen, gutes Essen, Gesundheit... Segne sie damit. Störungen hilf beseitigen. Verbinde, all die, die miteinander auskommen müssen und es nicht können. Hilf, einander Freiraum zu geben... Gepriesen bist Du! Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit...



Sie haben's vielleicht gemerkt – das ist frei nach Vaterunser. Manchmal gilt mein Gebet einem Land, z.B. Äthiopien. Wir lesen grad im Propheten Hesekiel. Der soll zu Totengebeinen sagen: Atem Gottes komm, mach lebendig.

Dann rufe ich über das Kriegschaos in Äthiopien: Atem Gottes komm! Die drei Worte, eben solange wie ich läute. Und ich glaube, dass der Geist des Schöpfers, der Geist von Ostern und Pfingsten ein Miteinander von 84 ethnischen Gruppen in dem so schwer gebeutelten Land hinbekommt.

Ein andermal gehen mir von den Nachrichten die Neuigkeiten über die Corona-Situation durch Kopf und Sinn und es betet dann in mir: Du Licht vom Lichte, Du Sohn des allmächtigen Gottes, Heiland der Welt. Leuchte in die Intensiv-Stationen hinein, wirke heilend, tröstend... Segne Impfstoff und die ganze Organisation...

Und manchmal bete ich:

Jesus Christus. Wieder und wieder. Mehr nicht. In seinem Namen ist alles Heil. Läuten hat was.

Sr. Christine schreibt:

W/heiße Weihnacht

Der Dezember naht und Weihnachten steht vor der Tür. Die Tage werden immer kürzer, es wird kalt, wir zünden Kerzen an und freuen uns über ein mollig warmes Haus. Wir backen Plätzchen, trinken heißen Tee, singen Adventslieder und lesen Geschichten und vor allem wünschen wir uns Schnee, damit es weiße Weihnachten gibt. Für die meisten Menschen in unseren Breitengraden ist die Welt in Ordnung, wenn es so auf das Fest aller Feste zugeht.



Aber kann es auch anders gehen? Für die Menschen auf der Südhalbkugel unseres Planeten sieht es gerade umgekehrt aus. Als ich im südlichen Afrika, genauer gesagt in Botswana, ankam, fand ich es zunächst gewöhnungsbedürftig, in der allergrößten Hitze ein paar Strohsterne auf Dornenzweige zu legen. Kerzen haben wir schon gleich gar nicht angezündet, denn man versucht, jede mögliche Wärmequelle zu vermeiden.

Mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt, vor allem, als wir später in Südafrika lebten. Dort hatten wir auf der Farm einen großen Flamboyabaum. Wenn Ende November die ersten roten Blüten zu leuchten begannen, wussten wir, jetzt beginnt der Advent. Im Laufe der nächsten Wochen entfalteten sich mehr und mehr Blüten bis zuletzt der ganze Baum in flammenden Rot erstand und uns grüßte, wenn wir vor die Tür traten. Er füllte auch den Blick aus unserem Wohnzimmerfenster und bei der Anfahrt zu unserem Haus leuchtete er uns schon von weitem entgegen. Wir hatten also unseren „Weihnachtsbaum“.

In Südafrika zielte das ganze Jahr auf den Dezember. Die Menschen, die Arbeit haben, sind allermeist sehr weit weg von zu Hause und im Dezember sind die großen Ferien, die Regierung und alle Betriebe machen Sommerpause. Die ganze Nation macht sich auf die Reise um zur Familie zu fahren und Weihnachten zu feiern. Auch wenn es das Jahr über oftmals nicht so leicht ist, alle satt zu bekommen so soll es doch an Weihnachten an nichts fehlen. Es gibt einen Brauch in Südafrika, der heißt Stockfell. Es bilden sich Gruppen oder es wird auch von Geschäften angeboten, sich zu beteiligen. Man zahlt monatlich einen bestimmten Betrag ein und im Dezember bekommt man dafür ganz viele Lebensmittel: Maismehl, Reis, Mehl, Zucker, Öl, Fett, frisch geschlachtetes Fleisch, Kraut, Karotten, Kürbisse, Getränke, Knabbersachen u. v. m. Auch die Familienmitglieder, die aus den Städten in Urlaub heimkommen, bringen etwas mit. So können sich alle satt essen.

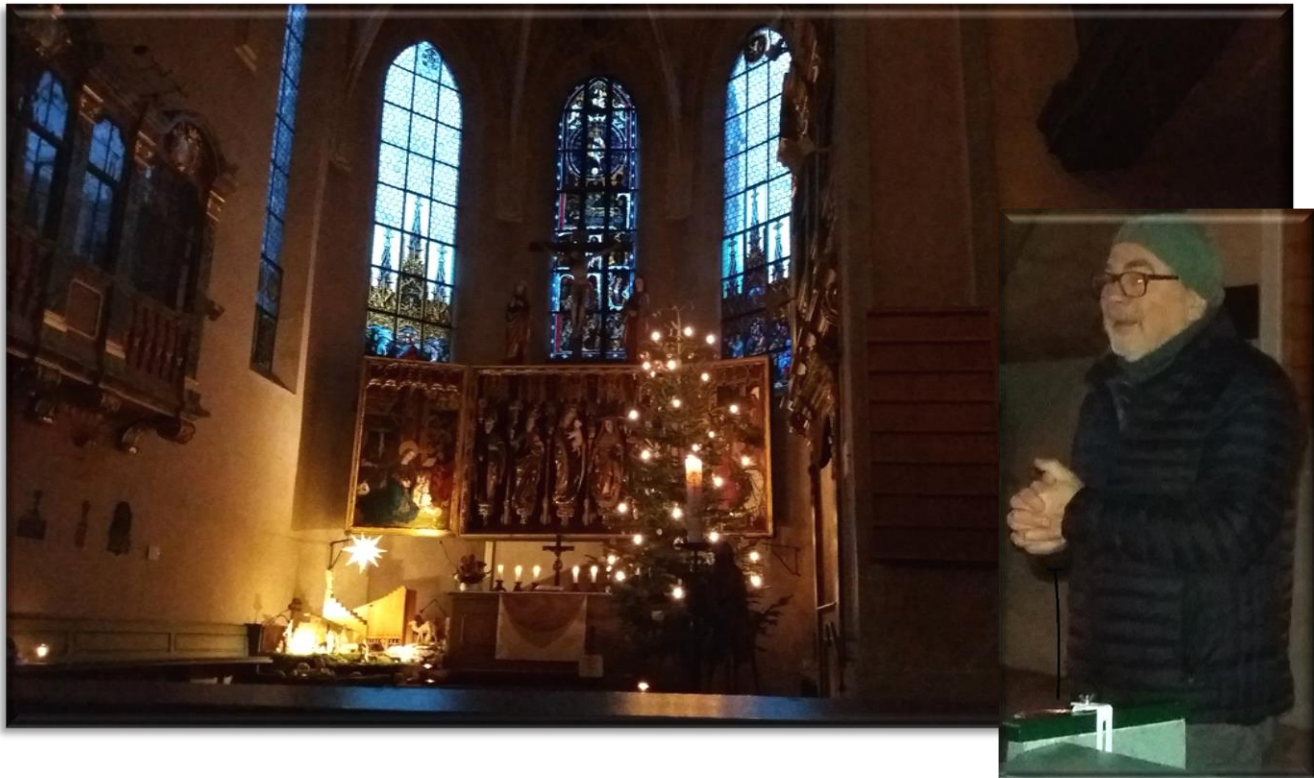
Der Dezember ist auch der Monat, wo Hochzeiten gefeiert werden. Es ist die Zeit mit den längsten Tagen und wenn der Regen nicht ausgeblieben ist, ist es wunderbar grün.

Am Hl. Abend gab es bei uns keinen Gottesdienst. Das hat schon gefehlt. Doch der 1. Weihnachtsfeiertag ist ein Highlight im Kirchenjahr. Manche Familienangehörige aus der Stadt haben ein Auto und das wird vollgeladen bis keiner mehr Platz hat. So stehen schon viele Autos vor der Kirche. Unsere Gemeinde bestand aus mehreren kleinen Gemeinden, die weit verstreut lagen. An Weihnachten trafen sich alle in der Hauptkirche. Die verdienenden Kirchenmitglieder aus der Stadt haben das Jahr über gesammelt, um jetzt im Weihnachtsgottesdienst eine große Kollekte zu geben. Und das Kollekte-Einsammeln wird zu einem Wettspiel. Jede kleine Gemeinde wird aufgerufen um singend und tanzend nach vorne zu kommen und ihre Kollekte abzugeben. Dann wird alles extra gezählt während die Gemeinde weiter singt und gespannt auf das Ergebnis wartet. Die niedrigste Kollekte wird als erstes verlesen und die Spannung steigt, wer wohl am meisten gegeben hat und „Sieger“ ist. Die Sieger werden beklatscht und alle freuen sich. Es wird Abendmahl gefeiert und Kinder werden getauft. Ein solcher Gottesdienst dauert schon 3-4 Stunden und auch danach hat es niemand eilig, nach Hause zu kommen. Auf dem Heimweg besuchten wir mit anderen Gemeindegliedern zusammen Kranke oder Alte, um ihnen die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes zu bringen. Das ist das Wichtigste an diesem Fest und es ist unabhängig von den äußeren Umständen.



Kleines Bilderalbum des Jahres 2021

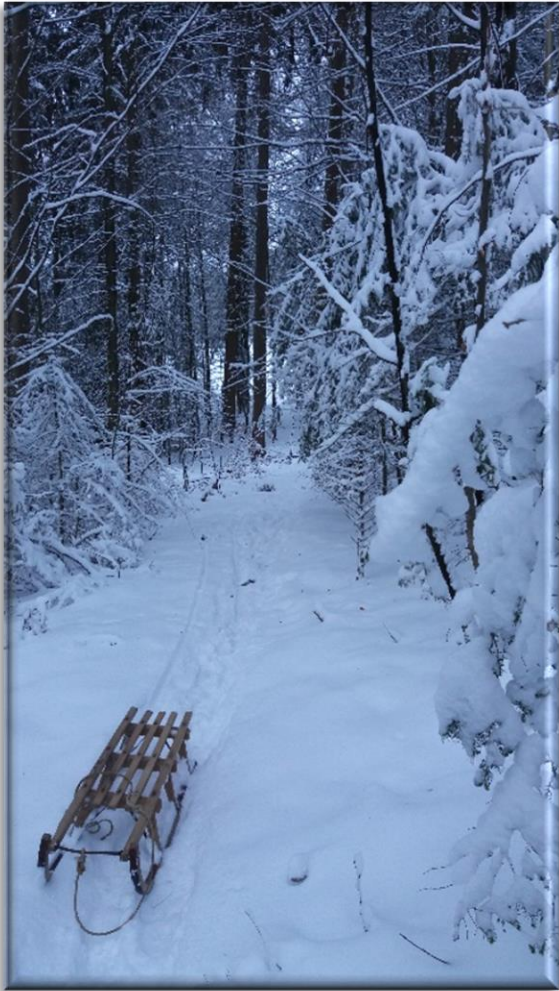
Im Januar



Epiphaniass Privatkonzert mit Gerd
Schneehaus im Hof



Abendstimmung im Hof mit Schnee



Schnee, der alles und alle bezaubert



Im *Februar*



Sinterterrassen im Lillachtal

Im *März*



noch
etwas
ein-
gefroren-
Eis vor
dem
Brunnen-
stein

Im April:



erstes Erwachen und
Kabelverlegung für das Internet



Im Mai



Wir hatten das Gästehaus im Mai noch geschlossen.

Im *Juni* starteten wir mit der Gästezeit (Pfingstferienwoche) wieder mit der Gästearbeit.



Gartengespann; dazu gehört auch Hella

leuchtende Entdeckung
im Wald



Juli:



Freundestreffen



unterwegs

Ball- Parcours - gleich... ..schepperts



TOR!



Tagesende



Gartenwoche im
Paradiesgarten



Blaubeerlust



August:

Zeichnen entdecken

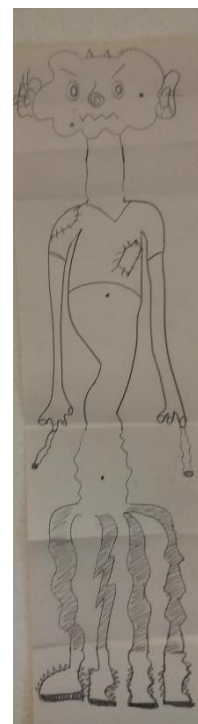


witzige Knickbilder & andere entstandene Werke



(winziger Ausschnitt)

Ausstellung zum ART- Gottesdienst



Dornbuschgemeinschaft



Sommergästezeit





Sommerfreuden





Ausflug zum „Hohlen Fels“ Happurg





Gottesdienste im Freien



Unsere Mitarbeiterfeier konnten wir in den schönen warmen Sommer verlegen.

Wir sind dankbar für euch als Angestellte und Freunde und Helfer.

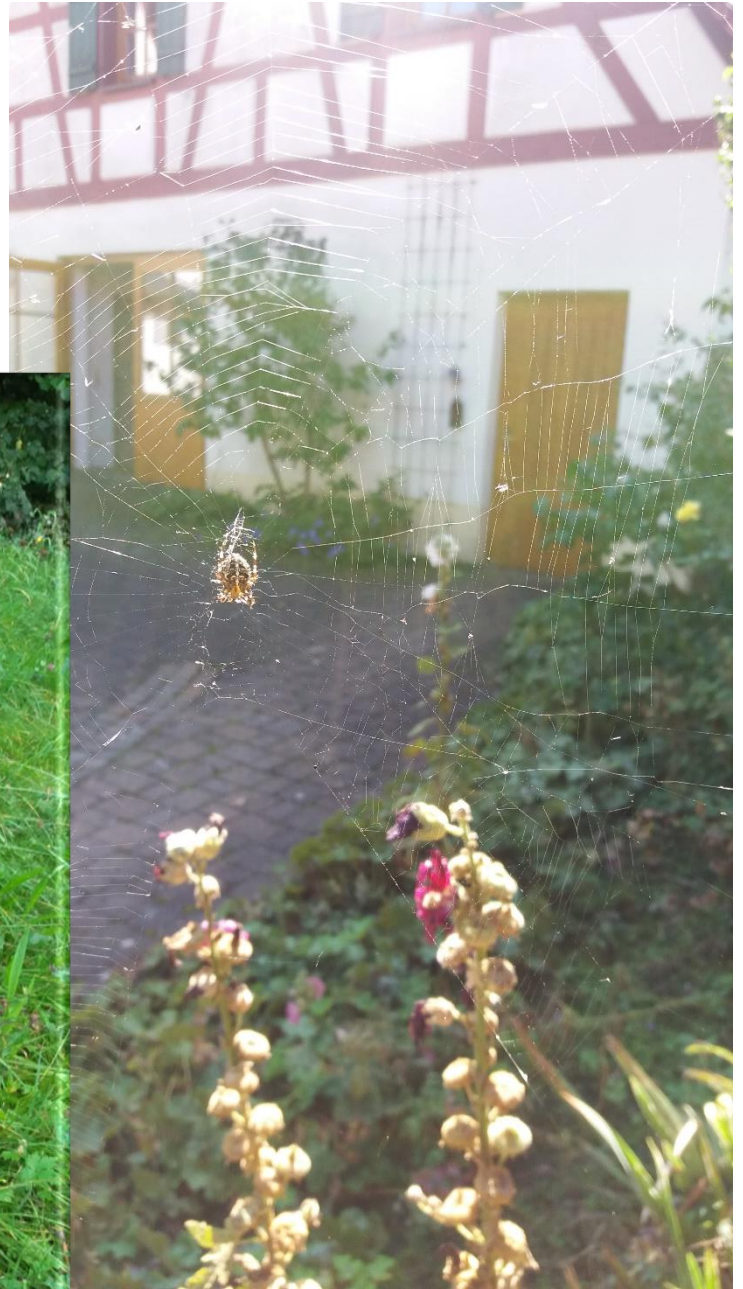
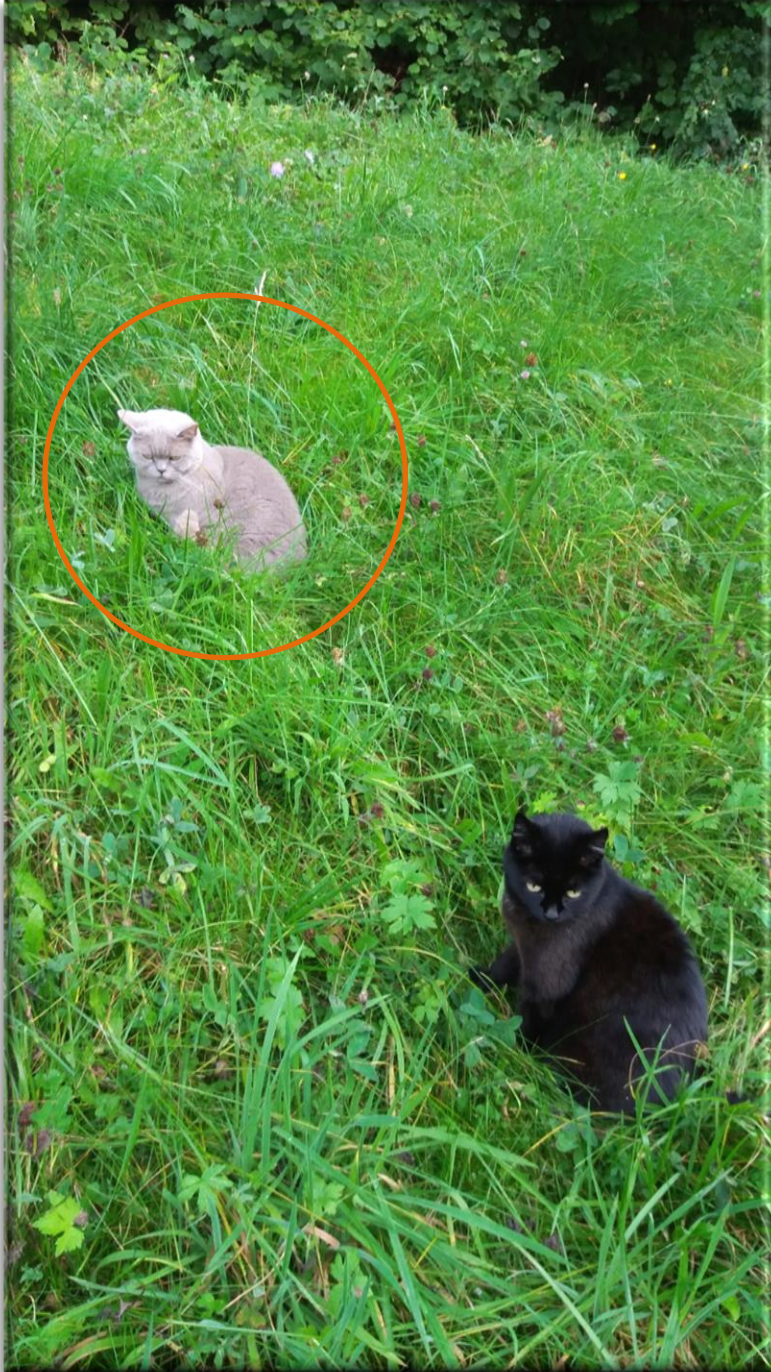




*tierischer Überraschungsbesuch (Siebenschläfer)
„Kann ich bei euch eintreten?“*

September:

Hier war die Welt für unsere graue Katze Lizzi noch in Ordnung. Im Monat darauf ist sie leider an einem Herzfehler gestorben. Sie hat acht Jahre mit uns verbracht.



Schwesternwochenende in Selbitz



Oktober



alter Apfelbaum



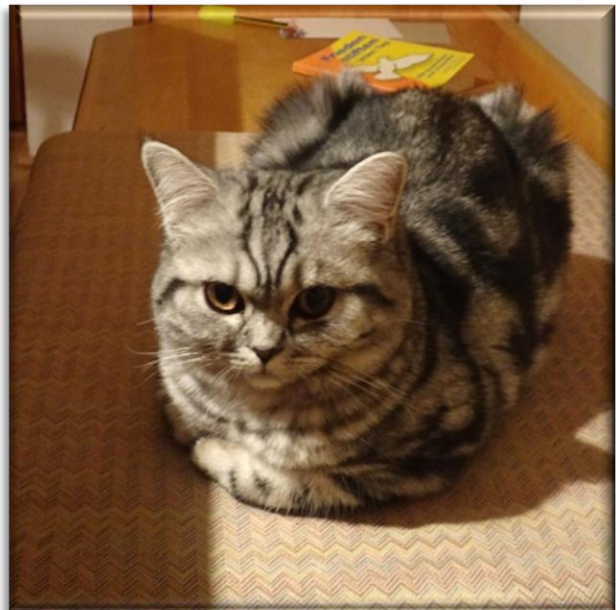
Quittensammlung

November:

Zwei neue Kätzchen erobern unsere Herzen- Danke Udo!



Balu und Juline



Fensterputzen in luftiger Höhe- unsere unverzichtbare Mitarbeiterin Vera Beygang



Schwesternteam 2021





Ausschnitt aus Bild von Andrea del Sarto

Ein Blick in das neue Jahr 2022:

Das Jahr 2022 ist geplant. Die Ausführung ist natürlich abhängig von der jeweiligen Entwicklung der Vorgaben, ob und wie wir Gäste empfangen dürfen oder nicht. Das haben wir ab 2020 schon geübt. Wir hoffen, daß wir Sie/ euch als Gäste sehen in Gruppen oder auch als Einzelgäste. Falls sich bei den Planungen etwas ändert, informieren wir so bald wie möglich. Wir bitten Sie/ euch auch als Gruppenverantwortliche oder Einzelne, sich bei Änderungen und Ausfällen rasch zu melden! DANKE

NEU IM PROGRAMM:

- 02. – 09.05.2022 Florenz entdecken (ausgebucht)
- 01. – 03.07.2022 Trauerbegleitung

TAGESVERANSTALTUNGEN- BESONDERS FÜR UNSERE UMGEBUNG:

- 05.02.2022 Segnungsgottesdienst
- 15.04.2022 Kreuzweg gehen
- 01.05.2022 Pilgertag
- 25.06.2022 Dekanatsfrauen Altdorf u. Hersbruck (Anmeldung über Dekanat)
- 16.07.2022 Hofkonzert

SCHAUEN SIE AUF UNSERE INTERNETSEITE ODER IN DAS PROGRAMM FÜR WEITERE ENTDECKUNGEN!

Datum	Gruppe
30.12.2021 – 02.01.2022	Silvester-Jahreswechsel für junge Erwachsene
17. – 23.01.2022	CCB-Woche in Selbitz
28. – 30.01.2022	Frauen-Wochenende
04. – 06.02. 2022	Vorbereitungstreff GH-Team
05.02.2022	Segnungsgottesdienst
10. – 13.02.2022	Besinnungs-Tage für Menschen sechzig plus
25. – 27.02.2022	Einkehrtage des Hospizverein
03. – 06.03.2022	„Geschwister im Herrn“
12. – 13.03.2022	KV Reichenschwand
18. – 20.03.2022	Kirchenvorsteher-WE Stein
01.– 03.04.2022	Frauengruppe
08. – 10.04.2022	Hauskreis WE
13. – 18.04.2022	Ostereinkehr
15.04.2022	Kreuzweg gehen
22. – 24.04.2022	Hauskreis-Wochenende Hersbruck
01.05.2022	Pilgertag
02. – 09.05.2022	Florenz entdecken
03. – 08.05.2022	Tage der Besinnung; Herzensgebet und Gewaltfreie Kommunikation
01.06.2022	Stationsteam Klinikum Nürnberg
14. – 19.06.2022	Gästezeit I
24. – 26.06.2022	Frauenwochenende
25.06.2022	Dekanatsfrauen Altdorf u. Hersbruck
28.06.- 17. 07.	Noviziatspraktikum
01. – 03.07.2022	Trauerbegleitung
05. – 10.07.2022	Werk- & Gartenwoche
06. – 08.07.2022	Klausurtage CVJM Nürnberg
08. – 10.07.2022	Treffen Tertiärgemeinschafts-Anwärter
15. – 17.07.2022	Freundestreffen
16.07.2022	Hofkonzert
19. – 24.07.2022	Pastoralkolleg
29. – 31.07.2022	Dornbusch-Gemeinschaft
02. – 14.08.2022	Gästezeit II
20.08.2022	Geburtstagsfeier 80
27.08.2022	Hauskreis
02. – 04.09.2022	Zeichnen entdecken
09. – 10.09.2022	Tanztage (mit und ohne Übernachtung)
09. – 10.09.2022	Familientreff
16. – 18.09.2022	Schwestern-Wochenende
28.09. – 2.10.2022	kontemplative Gebetsgruppe
14. – 16.10.2022	Männer-Seminar
18. – 23.10.2022	Gartenwoche

19.10.2022	Klausurtagung für Mitarbeiter Sigmund-Faber-Heim
21. – 23.10.2022	LKG Röthenbach Klausur-WE
05. –06.11.2022	Bildnerisches Gestalten als Selbsterfahrung
18. – 20. 11	Recollectio- Nachtreffen
29.11. – 04.12.2022	Einkehr auf dem Weg zum Advent
09. – 11. 12.	Speranza
Dezember	Konventsbesuch der Priorin
23. – 26.12.2022	Mit der Communität Weihnachten feiern
30.12.2022 – 02.01.2023	Silvester-Jahreswechsel für junge Erwachsene

Stand 23.11.2021

Die **fettgedruckten** Veranstaltungen sind von uns im Programm ausgeschrieben.

Normalschrift: Anmeldungen von anderen Gruppen; z.T. mit inhaltlicher Begleitung von uns.

Grün sind allgemeine Termine für Schwestern

Einzelgäste und Tagesgruppen kommen noch dazu, je nach Platz und Möglichkeiten.

VERANSTALTUNGEN UND ANMELDUNGEN FÜR DAS JAHR 2023

Wer eine Gruppe für 2023 anmelden möchte, kann sich ab Ende Januar 2022 per Mail bei mir (Sr. Annett Möschter) unter unten stehenden Mailadresse melden. Das Anmeldeformular für unsere Angebote ist auf der Homepage oder in unseren gedruckten Programmen zu finden. Herzliche Einladung an alle, wieder als Gast vorbeizukommen!

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee
91238 Offenhausen
Tel.09158/9989-90/-91
birkensee@christusbruderschaft.de
www.christusbruderschaft.de
www.hofbirkensee.de

P.S. Suchbild

Wer hat sich da im Bild eingeschlichen?

